



Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Diözesanverbandstag: KAB wählt neues Führungsteam

Mit einem ambitionierten Aktionsprogramm unter dem Titel **"Mehr Respekt, mehr Zeit - jetzt handeln"** will die Katholischen Arbeitnehmerbewegung-KAB Rottenburg-Stuttgart eine **Pflegeoffensive** starten. Der Sozialverband will Themen aufgreifen, die die Menschen bewegen. Als Aktionsbewegung will sie Menschen zum Engagement für mehr Gerechtigkeit in der Arbeitswelt und Gesellschaft führen.

Der alle vier Jahre stattfindende Verbandstag hat in Biberach auch ein neues Führungsteam gewählt.

Susanne Lutz ist zur neuen Diözesanvorsitzenden der KAB gewählt

Die 52 jährige gelernte Krankenschwester und diplomierte Pflégewirtin (FH) kann auf Berufserfahrungen in den Feldern Pflege, Bildungsmanagement und Ehrenamt im Gesundheitswesen zurückgreifen.

Auch als Regionalsekretärin und KAB-Bildungsreferentin hat sie den Verband, dem sie nun vorsteht, schon kennengelernt. Sie war zudem Sprecherin des Arbeitskreises Internationales. Prägend war für sie ihr Auslandsjahr als Krankenschwester in Uganda. Über die Partnerschaftsarbeit der KAB ist sie auf den Verband aufmerksam geworden.

"Ich möchte gerne meine Erfahrungen und Einblicke in eine Vielzahl von Themen und Lebenswelten in dieses Amt einbringen. Es sind Themen, die für die Zukunft der KAB elementar sind: Pflegenotstand und bessere Bedingungen für die Beschäftigten im Gesundheitswesen, Gestaltung des digitalen Wandels, mehr soziale Zeit für ein solidarisches Miteinander und einer



lebendigen Zivilgesellschaft, Internationale Solidarität und Fairer Handel, Klimawandel und verantwortlicher nachhaltiger Lebensstil. All dies sind Themen, die die Menschen bewegen. Die KAB hat den Auftrag christliche Werte sichtbar zu machen und eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit zu sein - hier bei uns und weltweit."

so Susanne Lutz in einem ersten Statement nach ihrer Wahl.

Als **geistigen Begleiter** wählte der Verbandstag den 57jährigen ständige **Diakon Matthias Schneider** wiederum zu ihrem **Diözesanpräses**. Er ist schon seit 2017 Präses des Diözesanverbandes und arbeitet auch als Betriebsseelsorger im Rahmen einer Projektstelle in Reutlingen.

"Als Präses ist es mir ein großes Anliegen, die Menschen in der KAB wahrzunehmen und sie zu begleiten. Wertschätzung und Achtsamkeit sind dabei die wichtigsten Grundeinstellungen. Unter diesen Gesichtspunkten verstehe ich geistliche Leitung und Begleitung."



betonte Schneider in seiner Vorstellungsrede.

Zur **stellvertretende geistige Leiterin, Heidrun Krismer**, 51 Jahre, aus Kirchentellinsfurt gewählt. Den Delegierten des Diözesanverbandstages war es wichtig gerade an dieser Stelle ein Zeichen der Gleichberechtigung zu setzen.

„Mein Glaube trägt mich und motiviert mich zum Handeln. Die Gestaltung unserer Gesellschaft nach christlichen Werten wie Empathie und Solidarität mit Benachteiligten, Bewahrung der Schöpfung, die Umsetzung der Katholischen Soziallehre, all dies wird mir in meiner neuen Aufgabe als geistige Leiterin wichtig sein. Kurz: Mensch vor Profit. Ich freue mich, dass die KAB zukunftsweisend als geistige Leitung Mann+Frau+Laien gewählt hat.“



Bei der Wahl des **stellvertretenden Diözesanvorsitzenden** erhielt der 67-jährige **Hermann-Josef Boch** aus Königsbronn das Vertrauen der Delegierten. Seinen beruflichen Hintergrund als Ingenieur bei Carl Zeiss AG Oberkochen bringt er aus seiner leitenden Tätigkeit mit. Bis zu seinem Ruhestand war er als stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates tätig. Aber auch in der Kommunalpolitik ist Boch beheimatet.

Seine Motivation, sich im Vorstand der KAB zu engagieren, beschreibt er:

"Mit meiner Erfahrung aus Wirtschaft, Politik und als Betriebsrat möchte ich beitragen die KAB weiterhin zukunftsfähig zu machen. Wir müssen einerseits ein in der Politik merkbares Sprachrohr für die Arbeitnehmer sein und gleichzeitig lokal die Menschen mit guten Themen erreichen."



Als weiterer **stellvertretender Vorsitzender** wurde **Rudolf Weissnar** gewählt. Der 66-jährige Maschinenbauingenieur aus Remshalden ist seit 15 Jahren im (erweiterten) Diözesanvorstand engagiert.

„Die Interessen der berufstätigen Christen will ich aufgreifen. Dabei ist mir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders wichtig. Die Digitalisierung in der Gesellschaft im Sinne der Arbeitnehmer positiv gestalten, darin sehe ich eine Aufgabe der KAB. Für den Diözesanverband gilt es, aktive KAB-Gruppen zu stärken und gleichzeitig neue Zielgruppen für die KAB gewinnen. Ich will mich dafür einsetzen, neue Wege in der Partnerschaftsarbeit mit Uganda anzugehen.“



Wieder bestätigt in seiner Funktion als **Kassierer** wurde der 65-jährige **Klaus Bok** aus Nordstetten.

„Ich denke, dass ich mit meiner beruflichen Kompetenz als Steuerfachmann mit der Aufgabe des Kassiers genau an der richtigen Stelle bin, aber ich will auch Verantwortung für die Gesamtausrichtung der KAB übernehmen. Dabei befinden wir uns auf einem guten Weg.“



Cathrin Mück ist die neue **Verantwortliche für Betriebsarbeit**. Die 43-jährige Diplom-Betriebswirtin aus Kirchheim/Teck ist im Umweltsektor an der Hochschule Nürtingen-Geislingen tätig. Sie weiß aus ihrem beruflichen Kontext, was es für junge Menschen bedeutet, aufgrund von unsicheren Arbeitsverhältnissen keine Lebens- und Familienplanung mehr machen zu können. Sie möchte die Realitäten in den Betrieben zur Sprache bringen, aber auch die Vorstellungen der KAB von ‚Guter Arbeit‘ in die Betriebe tragen. Ihr ist der Ausbau eines Austausch-Netzwerks aller Betriebs- und Personalräte in der KAB wichtig.



Die aus Heilbronn stammende 72-jährige **Birgitta Ehrenfeld-Denzer** wurde als **Verantwortliche für Seniorenarbeit** gewählt. Bis zu ihrer Berentung als Hauswirtschafterin und Pflegerin tätig, ist sie in der KAB und weit darüber hinaus als "Frau für alle Fälle" bekannt. Ihr Herz schlägt fürs Ehrenamt, denn dort sieht sie gerade für Menschen in der dritten Lebensphase ein wichtiges Handlungsfeld für den Verband.



Ernst Bodenmüller, Verantwortlicher für Internationales

Der 68 Jahre alte scheidende Diözesanvorsitzende bleibt dem Vorstand mit seiner Leidenschaft und internationalen Erfahrungen erhalten. Er ist Brückenbauer zur CWM (KAB) Uganda. Den Aufbau der dortigen blühenden KAB-Bewegung hat er maßgeblich mitbegleitet. Jedes Jahr lebt er als "Seniorexperte" für mehrere Monate in diesem ostafrikanischen Land.



Die 54-jährige **Beate Fischer**, als Diplom-Religionspädagogin in Leinzell als Gemeindefereferentin tätig, wird als **Verantwortliche für Frauenarbeit** Verantwortung übernehmen. Als Frauenbeauftragte wird sie eine wichtige Stimme für die Frauen im Verband sein. Sie will sich dafür einsetzen, gerade die jüngere Generation für die KAB anzusprechen. Junge Menschen sollen sich mit ihrem Beruf und Alltagsleben durch die KAB verstanden und vertreten fühlen.



Heike Hager, Verantwortliche für Pflege und Gesundheit

Die 54 jährige Pflegefachfrau aus Schwäbisch Gmünd ist durch die KAB zu ihrer heutigen beruflichen und ehrenamtlichen Verantwortung gekommen.

Gepägt durch viele (Straßen-)Aktionen mit Pflegekräften aus der Ostalb engagiert sie sich als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung im Seniorenzentrum St. Anna. Im Pflorgetreff der KAB sieht Heike Hager eine Plattform von und für Gleichgesinnte. Die Pflegekräfte erhalten durch die KAB die Möglichkeit mittels lauter und deutlicher politischer Wortmeldung über die Grenzen der Einrichtung hinaus tätig zu werden.



Christa Wolpert aus Ingelfingen-Hohenlohekreis, 65 Jahre, war seither stell. Diözesanvorsitzende. Als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, seit kurzem berentet, wird sie den neugeschaffenen Vorstandsbereich **Organizing und Mitgliederwerbung** verantworten. Bei der beim Verbandstag beschlossenen Organizing-Kampagne wird sie sich als ehrenamtliche Koordinatorin mit Interessierten auf den Weg machen. Sie will diese Kampagnenunterstützer*innen für die KAB gewinnen und viele neue Menschen begeistern.

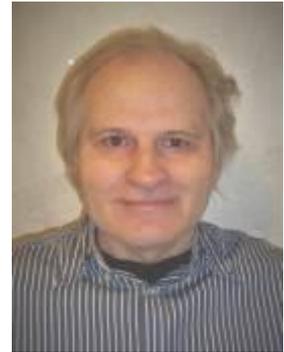


Beisitzerin Irmtraud, Hagel aus Pfullingen, 69 Jahre, war bisher schon aktives Mitglied und stellvertretende, Vorsitzende. Ihre Motivation ist der Weg, den die KAB in den vergangenen Jahren gemacht hat hin zu einer Aktionsbewegung. Sie möchte gerne in dieser spannenden Phase noch dabei sein, zwar nicht mehr im Vorstand, aber als Beisitzerin im Diözesanausschuss.



Beisitzer Winfried Hilbig aus Reutlingen, 66 Jahre

Wichtige Themen sind für ihn der Sonntagsschutz und das bedingungslose Grundeinkommen. Hierzu hat er in der Vergangenheit verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Seit kurzem organisiert und leitet er die Bezirksfahrten des Bezirkes Reutlingen-Horb.



Kassenprüfer

Eine nicht unwichtige Aufgabe für die Prüfung der Finanzen haben **Jörg FidelisTeufel** aus Wannweil und **Rudolf Rupp** aus Heilbronn übernommen.

Last but not least

Neue Diözesansekretärin und Geschäftsführerin der KAB ab dem 1.7.2020, ist Svenja Groß

(gewählt beim Diözesanausschuss am 29. Februar 2020 in Stuttgart-Degerloch)

Die KAB hat mich mit ihrem Einsatz für zukunftsrelevante, dringliche Themen zur Gestaltung unserer Gesellschaft überrascht! Ich bin begeistert vom vielfältigen Engagement vor Ort und des Einbringens der unverzichtbaren christlichen Perspektive auf der großen politischen Bühne. Die KAB als Bildungs- und Aktionsbewegung schafft die Möglichkeit sich bei gesellschaftlichen Veränderungsprozessen aktiv einzubringen. Es ist mir wichtig, Menschen in Übergangssituationen wie die Einführung der Digitalisierung 4.0 nicht alleine zu lassen. Dies gilt es gemeinsam in christlicher Nächstenliebe anzugehen, zum Sprachrohr für benachteiligte Personengruppen zu werden, um nachhaltig Bedingungen für gutes Leben und Arbeiten zu schaffen!



**Das neue Führungsteam der
KAB Rottenburg-Stuttgart**



Bernhard Bormann, Stuttgart, 17.03.2020